



---

## **Deutschland – ein Volk von Mietern! Bleibt das eigene Haus ein Wunschtraum?**

***Gestiegene Grundstückspreise und hohe Kaufnebenkosten: Viele Bundesbürger gehen heute davon aus, dass sie sich die eigene Immobilie nie leisten können. Bleibt Wohneigentum damit nur Gutverdienern vorbehalten?***

Ein Häuschen im Grünen? Diesen Traum möchten sich immer weniger Bundesbürger erfüllen. Stattdessen geben sie ihr Geld lieber für Reisen, Hobbys, Komfort oder Kinder aus. Eine internationale Studie der niederländischen Bank ING ergab, dass für 91 Prozent der Befragten aus Deutschland ein anderes Sparziel als das Eigenheim an oberster Stelle steht. Dieser Trend spiegelt sich auch in der Wohneigentumsquote wieder, die seit Jahren bei 45,5 Prozent stagniert. Im Vergleich zu anderen OECD-Ländern belegt Deutschland damit nur den vorletzten Platz. Einzig in der Schweiz leben noch weniger Menschen in der eigenen Immobilie.

### **Gestiegene Kosten**

Immerhin: Mit 58 Prozent sagt die Mehrheit der befragten Bundesbürger, dass es besser ist, eine Immobilie zu besitzen, als sie zu mieten. Das bedeutet, dass Wohneigentum nach wie vor einen hohen Stellenwert besitzt. Doch 43 Prozent gehen auch davon aus, dass sie sich trotz des niedrigen Zinsniveaus nie eine eigene Immobilie leisten können. Das liegt nicht zuletzt an den stetig steigenden Grundstückspreisen. So betrug 2019 laut Angaben des Statistischen Bundesamts der Kaufpreis für einen Quadratmeter baureifes Land im Schnitt 184,53 Euro. Damit haben sich die Preise seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. Vor allem in Ballungsräumen wie München, Stuttgart, Berlin und Hamburg müssen Häuslebauer tief in die Tasche greifen.

Damit einher gehen hohe Kaufnebenkosten: Ein großer Posten ist die Maklercourtage, die mit 3 bis 7 Prozent des Kaufpreises zu Buche schlägt. Hinzu kommen die Grunderwerbsteuer, die je nach Bundesland zwischen 3,5 und 6,5 Prozent liegt, sowie die Kosten für Notar und Grundbucheintrag. Zusätzlich zum Kaufpreis für das Grundstück können so mehrere tausend Euro zusammenkommen, die in der Regel aus eigenen Mitteln getragen werden müssen. Empfohlen wird meist ein Eigenkapitalanteil von mindestens 15 Prozent. Je mehr Eigenkapital in die Finanzierung eingebracht wird, desto günstiger sind die Zinsaufschläge.

### **Zu mietähnlichen Konditionen ins Eigenheim**

Bleibt der [Hausbau](#) damit nur Gutverdienern vorbehalten, die sich schon ein gewisses Vermögen aufbauen konnten? Keinesfalls: Mit Town & Country Haus können auch Normalverdiener ihren Traum vom Haus erfüllen – und das zu mietähnlichen Konditionen. Der Massivhausanbieter setzt dabei auf eine ganzheitliche Lösung. Grundlage des Konzepts bildet die standardisierte Systembauweise, durch die ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis beim Hausbau erreicht wird. Bei der Finanzierungsplanung werden angehende Bauherren vom Town & Country [Finanzierungsservice](#) unterstützt. Er arbeitet bankenunabhängig und ist bestrebt, das beste Angebot finden – auch eine Vollfinanzierung ist möglich. Dabei werden die gesamten Kosten durch den Kredit abgedeckt. In Einzelfällen übernimmt die Bank sogar die anfallenden Erwerbsnebenkosten. Gerade für Familien ohne große Rücklagen kann eine 100-Prozent-Finanzierung eine Alternative sein. Vorausgesetzt sie haben ein sicheres, regelmäßiges Einkommen, mit dem die monatlichen Kreditraten sowie die Lebenshaltungskosten getragen werden können.

Ob Vollfinanzierung oder gewöhnliches Darlehen: Mit den eigenen vier Wänden verpflichtet man sich für eine lange Zeit. Umso wichtiger ist eine gute Absicherung der Baufamilie. Im Kaufpreis jedes Town & Country-Hauses ist ein umfassender [Hausbau-Schutzbrief](#) enthalten, der die Bauherren vor, während und auch nach dem Bau vor Risiken wie ungeplanten Zusatzkosten oder Baumängeln schützt. So können sie dem Hausbau gelassen entgegenblicken.

–

#### **Über Town & Country Haus:**

*Das 1997 in Behringen (Thüringen) gegründete Unternehmen Town & Country Haus ist die führende Massivhausmarke Deutschlands. Im Jahr 2019 verkaufte Town & Country Haus mit über 300 Franchise-Partnern 4.367 Häuser und erreichte einen Systemumsatz-Auftragseingang von über 957 Millionen Euro. Mit 3.006 gebauten Häusern 2019 und deutlich mehr als 37.000 gebauten Häusern insgesamt ist Town & Country Haus seit 2009 Deutschlands meistgebautes Markenhaus.*

*Mehr als 40 Typenhäuser bilden die Grundlage des Geschäftskonzeptes, die durch ihre Systembauweise preisgünstiges Bauen bei gleichzeitig hoher Qualität ermöglichen. Für neue Standards in der Baubranche sorgte Town & Country Haus bereits 2004 mit der Einführung des im Kaufpreis eines Hauses enthaltenen Hausbau-Schutzbriefes, der das Risiko des Bauherrn vor, während und nach dem Hausbau reduziert.*

*Für seine Leistungen wurde Town & Country Haus mehrfach ausgezeichnet: So erhielt das Unternehmen zuletzt 2013 den „Deutschen Franchise-Preis“. Für seine Nachhaltigkeitsbemühungen wurde Town & Country Haus zudem mit dem „Green Franchise-Award“ ausgezeichnet. 2014 wurde Town & Country Haus mit dem Preis „TOP 100“ der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand ausgezeichnet. Zudem wurde Town & Country Haus bei zahlreichen Wettbewerben nominiert und erhielt im Jahr 2017 den Hausbau-Design-Award für das Doppelhaus „Aura 136“ in der Kategorie „Moderne Häuser“ und im Jahr 2018 für den "Bungalow 131" in der Kategorie "Bungalows". Auch 2019 konnte Town & Country Haus einen Hausbau Design Award für den „Bungalow 110“ (1. Platz in der Kategorie Bungalows) gewinnen.*

#### **Pressekontakt:**

Isabell Hering

Town & Country Haus Lizenzgeber GmbH

Hauptstr. 90 E

99820 Hörselberg-Hainich OT Behringen

Tel. 036254-7 5 0

Fax 036254-7 5 140  
E-Mail [presse@tc.de](mailto:presse@tc.de)  
<https://www.tc.de/>